Stadt Gladbeck

Gladbeck, 24.04.2003

Vorlage Nr. 03/0208

Federf. Stadtamt: Jugendamt

Vorlage für den	Berichterstatter	Sitzung am	Punkt
Jugendhilfeausschuss	Beigeordneter/Stadtkämmerer Hommel	6.5.2003	

öffentliche Sitzung

Betrifft:
Vergabeverfahren für Kindergartenplätze
hier: Antrag der Ratsfraktion Bündnis 90 - Die Grünen v. 26.2.03

Begründung:
(ggf. zusätzlich)

Das Thema (s. Anlage) ist bereits in der Jugendhilfeausschusssitzung am 18.3.2003 behandelt worden. Die Verwaltung des Jugendamtes wurde beauftragt, hierzu eine Vorlage zu erstellen.

Ausgangssituation
Die Akzeptanz des Kindergartens als Erziehungs- und Bildungseinrichtung ist in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen. Nahezu alle Eltern wünschen sich einen dreijährigen Aufenthalt ihrer Kinder im Kindergarten. Dies hat trotz sinkender Kinderzahlen immer wieder zu Versorgungsengpässen gerade auch bei Kindern ausländischer Herkunft vornehmlich im Gladbecker Süden geführt.

Vor diesem Hintergrund melden Eltern ihre Kinder nicht nur im Kindergarten ihrer Wahl, sondern sehr häufig auch in anderen/ mehreren Kindergärten gleichzeitig an, um bei Absage seitens der gewünschten Einrichtung eine Alternative zu haben. Hieraus resultieren lange sogenannte Wartelisten, die nicht den tatsächlichen Bedarf widerspiegeln und die wegen mangelnder Abgleichmöglichkeiten weder auswertbar noch planerisch nutzbar sind.

Zukünftiges Aufnahmeverfahren
Das Thema ist in der Arbeitsgemeinschaft behandelt worden. Die grundsätzliche Notwendigkeit eines geänderten Vergabeverfahrens wird anerkannt; dies eröffnet nicht nur deutlich verbesserte gesamtstädtische Planungsmöglichkeiten, sondern dient auch der Planungssicherheit der Kindergartenträger selbst. Eine zentrale Platzvergabe durch das Jugendamt, wie es die Ratsfraktion Bündnis 90 - Die Grünen vorgeschlagen haben, fand allerdings keine Zustimmung; hier wurde dem nachstehend beschriebenen modifizierten Verfahren der Vorzug gegeben.

Mitzeichnungen				
Bürgermeister Datum: _____	Erster Beigeordneter: Datum: _____	Beigeordneter/ Stadtkämmerer: Datum: _____	Beigeordneter/ Stadtbaurat: Datum: _____	Rechtsamt: Datum: _____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: _____

In Absprache und mit Zustimmung aller Träger der Gladbecker Tageseinrichtungen soll daher für das Kindergartenjahr 2004/2005 ein neues Aufnahmeverfahren eingeführt werden. Im Einzelnen ist folgendes vorgesehen.

Im Oktober eines Jahres erhalten die Eltern aller Kinder, die in der Zeit vom 1.8. des laufenden Jahres bis zum 31.7. des Folgejahres das dritte Lebensjahr vollenden, eine Benachrichtigung mit dem Hinweis, diese Karte bei Anmeldung des Kindes im Kindergarten ihrer Wahl abzugeben. Für Kinder, die nicht dieser Altersgruppe angehören und erstmals einen Kindergarten besuchen sollen, wird auf Anforderung eine entsprechende Karte durch das Jugendamt ausgestellt, ebenso für Kinder, die von außerhalb zugezogen sind.

Grundsätzlich nehmen Kindergärten verbindliche Anmeldungen nur bei Abgabe der Benachrichtigung entgegen. Sollte die Aufnahme des Kindes nicht möglich oder nicht mehr gewünscht sein, wird die Benachrichtigung den Eltern frühzeitig wieder ausgehändigt, hiermit können Sie sich dann um einen Platz in einer anderen Einrichtung bemühen und gegebenenfalls das Jugendamt um Vermittlung bitten.

Sollten Benachrichtigungen von Kindern nach Abschluss der Platzvergabe Ende März des Folgejahres beim Kindergarten verbleiben, da die Eltern sich nicht um einen anderen Platz bemühen, werden diese von den Trägern an das Jugendamt zurückgegeben. Es wird sich im Interesse der betroffenen Kinder auch unter Mithilfe des Amtes für Schule und Sport - RAA - um die Platzvermittlung kümmern.

Es bleibt den Kindergärten unbenommen außerhalb dieses Anmeldeverfahrens für eigene Zwecke zusätzliche Anmeldelisten, Zweitwunschlisten, etc. zu führen.

Anfang März teilt jeder Kindergarten dem Jugendamt die Zahl der zum Ende des Kindergartenjahres ausscheidenden Kinder sowie die Zahl der verbindlichen Anmeldungen für das neue Kindergartenjahr mit.

Das beabsichtigte Verfahren ist vom Datenschutzbeauftragen der Stadtverwaltung geprüft worden; seinerseits bestehen keine Bedenken gegen die geplante Verfahrensweise

Fazit
Mit dem vorgeschlagenen Verfahren werden folgende Ziele erreicht:

Mehrfachmeldungen werden ausgeschlossen bzw. als solche erkennbar. Die Kindergärten selbst wie auch das Jugendamt erhalten Planungssicherheit. Das Nachfrageverhalten der Eltern wird frühzeitiger deutlich und ermöglicht es den Beteiligten, rechtzeitiger zu reagieren.

Finanzielle Auswirkungen:

keine ☒
folgende ☐

Einnahme (€)	VwHH	VmHH
einmalig		
jährlich		

Ausgabe (€)	VwHH	VmHH
einmalig		
jährlich		

Haushaltsmittel stehen: ☐ zur Verfügung ☐ nicht zur Verfügung

Beschlussentwurf:

Die Verwaltung wird beauftragt das beschriebene Platzvergabeverfahren für das Kindergartenjahr 2004/05 einzuführen

Der Bürgermeister
I. V.

Hommel
Beigeordneter/Stadtkämmerer

In der Sitzung des
☐ _____-Ausschusses
☐ Rates
☐ Haupt- und Finanzausschusses
am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: